

Hemlein / nach Art vnd Gelegenheit des Sturms / wie die Erfahrung zeuget.

Wirkung  
der natürli-  
chen Hlz.

Das ist aber natürlich vnd gebreuchlich / daß die Erden / so ihre natürliche Hitz vnd Wirkung hat / nicht allein durch ihr wunderbarlich vnd verborgen Feuer / das offte zu Tag ausschlägt / in Bergen feuchte / fette vnd schwebliche Dünste operir / daraus allerley Bergart / Metall vnd Saffte werden / wenn sie erharschen oder zusammen sintern / wie Bergleut reden / Sondern sie wermet oder hizeet auch die Wildbader so offte in kaltem Wasser entspringen / vnd brennet Kalch vnd Aschen / wie im Berg Vesuvio. Wie man Erbes vnd Schnecken Häuser findet / die rechter natürlicher Kalch seyn / vnd distiliret vnd sublimiret auch Säfte oder Gewächß / wie ein Alchimist aus Agstein / Eisen vñ Stahl / sein Del vnd Safft macht / die hernach zu Tag / wie das Petroleum heraus fließen / oder vbersich geren / oder in der Erden zu schwarzen Agstein oder Stein Kolen werden. Haben doch alle Bäume vnd Kräuter ihre Safft vnd Fettigkeit / welche die Sonne aus den Bäumen vnd geschnittenen Brettern heraus zeucht / oder durch das Feuer gewältiget.

Wie wir auch in vnsern Silber Gängen offemals pichichte vnd zehe Berg Art finden / die auff einander getroffen / wie ein auffgethaner Rihn Zapffen / welches so es erwarmet / fleust vnd dehnet es sich wie Schuh Pech / oder der pichichte Ruß in Feuer Essen / so sich von dem tichten Holz anleget / oder wie ein Glas / das noch nicht an der Kälte erstarrt ist.

Spüren doch offte die Bergleut auch in verschrottenen Gängen vnd schwebenden Feldern / ein weisse gute oder dünstige Feuchtigkeit / die vom Silber giert / vnd leget sich an / gestehet oder gerint / oder lifert sich / daraus Silber wächst.

Gott